

Hermann machte einen Bummel durch Marseille. Der Zeitungsverkäufer, an dem er vorbeikam, starrte ihn an.

„Haben Sie mich schon einmal gesehen?“

Mit gutmütiger Neugier hatte Hermann diese Frage gestellt. Der Mann ließ die Zeitungen zu Boden fallen und rannte davon, so schnell ihn die Beine tragen konnten. Ab und zu drehte er sich ängstlich um, Hermann schüttelte sich vor Lachen. Er schlenderte weiter. Vor ihm ging ein hübsches Mädchen. Er zog sich die Krawatte zurecht und folgte ihr. Sie bestieg eine Elektrische und setzte sich im Innern des Wagens. Er blieb draußen auf dem Perron stehen. Der Schaffner kam.



## ★ **ODOL - ZAHNPASTA** ★

*mit Lingner - Gedekmünzen - ... sie haben Kaufkraft.*

„Bitte zwei Karten, für mich und die junge Dame im Wagen“, sagte Hermann und bezahlte.

Der Schaffner ging in den Wagen und kam an ihrem Platz vorbei. Sie reichte ihm das Fahrgeld hin.

„Es ist schon für Sie gezahlt“, sagte der Schaffner.

„Wer hat für mich gezahlt?“

„Der Herr dort draußen.“

Sie drehte sich um und sah in sein lächelndes Gesicht. Sie erbleichte und drehte sich hastig wieder um. Sie begann am ganzen Körper zu zittern. Dann erhob sie sich mit einem plötzlichen Ruck, kam auf ihn zu, die Augen starr auf ihn gerichtet. Hermann sah sie verblüfft an. Sie stürzte sich aus dem in voller Fahrt dahinrasenden Wagen. Hermann wischte sich den Schweiß von der Stirn und stieg an der nächsten Haltestelle aus.

Er ging wieder die Straßen entlang und kam an einen Platz, an dem sich viele Menschen um einen Redner drängten. Der sah ihn kommen und schrie der Menge etwas zu. Alle drehten sich um, wichen vor ihm zurück. Er ging durch die Menschen hindurch, wie zwischen zwei Mauern. Um ihn herum entstand ein Murren, aber wo er den Blick hingleiten ließ, verstummten alle.

Polizisten eilten herbei und nahmen ihn fest. Die Menge stürzte sich nun auf ihn, nur mit Mühe wurde er gegen die wütenden Angriffe geschützt und ins Gefängnis gebracht.